

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)

Crailsheim

Zum Leserbrief „Zur Sachlichkeit zurückkehren“ (HT vom 17. Mai)

Es ist schlichtweg falsch, der Bürgerinitiative „Steinbruch Bölgental – nein danke“ (BI) zu unterstellen, es würde den Bürgern suggeriert, die Firma Schön und Hippelein würde leere Versprechungen machen, Gutachter kaufen, Zahlen fälschen und Prognosen erfinden. Richtig ist jedoch, was die Ausführungen in dem Leserbrief belegen, dass großes Misstrauen gegenüber dem Steinbruchbetreiber in der Bevölkerung herrscht.

Dieses Misstrauen resultiert aber nicht aus – wie unterstellt – falschen Behauptungen der Bürgerinitiative, sondern ist im Verhalten der Firma Schön und Hippelein unter anderem gegenüber betroffenen Bürgern zu finden.

Nehmen wir doch nur als ein Beispiel die Bewohner von Wollmershausen. Diesen wird in keiner Weise entgegengekommen. Im Gegenteil, sie werden mit ihren Schäden alleine gelassen. Alles was sie zu hören bekommen ist, dass die Sprengungen nicht die Richtwerte überschreiten und deshalb die Schäden nicht auf diese zurückzuführen sind.

Ich habe die Schäden in mehreren Häusern gesehen und war schockiert über deren Ausmaß. Es ist überaus traurig und für mich vollkommen unverständlich, dass sich die Geschäftsführung von Schön und Hippelein sowie unsere Kommunalpolitiker noch nicht einmal die Mühe machen, um sich selbst einen Eindruck über die beschädigten Gebäude zu machen.

Wer dies mit eigenen Augen sieht, könnte sicherlich die Befürchtungen der Bölgentaler Einwohner verstehen. Hier dann noch von „einem alten Fachwerkhaus als Beispielobjekt für Schäden und Risse“ zu sprechen, ist blanker Hohn für die Geschädigten.

Steinbruchbefürworter können der Bürgerinitiative falsche Argumente und Aussagen vorwerfen so viel sie wollen. Eines können sie aber nicht: Die betroffenen Bewohner aus Wollmershausen und Neidenfels als Lügner darstellen, die tagtäglich mit den Auswirkungen nicht nur zu kämpfen haben, sondern damit leben müssen.

In dem Brief werden vollkommen falsche Behauptungen gegen die Bürgerinitiative aufgestellt und gleichzeitig zu mehr Respekt, Rücksichtnahme und Sachlichkeit aufgerufen. Ich frage mich nur, wie dies zusammenpasst?

Noch eine kleine Anmerkung bezüglich Ängste: Diese verursacht die Firma Schön und Hippelein, indem behauptet wird, dass die Arbeitsplätze der Mitarbeiter in Gefahr seien, wenn der Steinbruch bei Bölgental nicht kommt. Ist es nicht Aufgabe eines Unternehmens, seine Mitarbeiter zu beruhigen anstatt diese zu verunsichern?

Sigrid Haag-Fischer,

Bölgental

„Das ist blanker Hohn für die Geschädigten“

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)**Quelle:**

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.117
Datum	Donnerstag, den 24. Mai 2018
Seite	Nr.18
Deep-Link-Referenznummer	IRA-29724224